

DAS WÄREILLE



**Botte des Rennsteigvereins
Begründet 1897 von Ludwig Hertel**

27 Jahre - Neue Folge

Suhl, Mai 2021

28. Jahrgang Nr. 2



„70 Jahre Rennsteiglied“

Die Pfingststrunstgruppe des Gesamtvereins
mit Runstbegleitung von der OG Suhl am Herbert-Roth-Stein

* * * * *

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

OG Suhl

Michael Schleicher aus Suhl

Regina Ripperger aus Suhl

Heiko Stöcklein aus Suhl

Ingrid Klein aus Suhl

OG Hörschel-Eisenach

Daniela Matthä aus Bad Salzungen

Marion Marggraf aus Eisenach

OG Hainich-Rennstieg

Axel Brückmann aus Unstrut-Hainich



Bildquelle: [http://smilies-world.de/
template/image/world_smile.png](http://smilies-world.de/template/image/world_smile.png)

Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren

Zum 60. Geburtstag:

Sibylle Fleischhack, OG Suhl 14.06.
Ines Kißner, OG Suhl 25.06.
Frank Donath, OG Hörschel 26.07.



Zum 65. Geburtstag:

Karin Hoffmann, OG Neuenhof 03.05.
Rainer-Johann David,
OG Zapfendorf 04.05.
Matthias Rolfs, OG Suhl 25.05.
Friedheim Borowsky,
OG Blankenstein 03.06.
Marie-Luise Steube, OG Hainich 12.06.
Egbert Steube, OG Hainich 12.06.
Eike-Bernd Raßbach, OG Hainich 13.06.
Uta Lapp, OG Stedtfeld 22.06.
Hans Haas, OG Zapfendorf 31.07.



Zum 70. Geburtstag:

Detlef Fücksel, OG Suhl 04.05.
Marianne Breuer, OG Hainich 09.05.
Hans-Jörg Beißengroll, OG Hainich 11.05.
Hans-Joachim Wilkening,
OG Hainich 20.05.
Peter Funk, OG Weida 24.05.
Resi Wiemann, OG Zapfendorf 26.05.
Renate Reinhardt, OG Neuenhof, 03.06.



Zum 75. Geburtstag:

Ilona Seidenstücker, OG Ruhla 03.05.
Heidi Jörges, OG Suhl 19.05.

Zum 75. Geburtstag:

Hans-Jürgen Müller, OG Suhl 27.05.
Marlis Döring, OG Stedtfeld 11.06.
Heinz Fleischauer, OG Suhl 29.06.
Horst Holzknecht, OG Stedtfeld 04.07.
Peter Holzknecht, OG Stedtfeld 04.07.
Gudrun Endler, OG Harthgemeinde 25.07.



Zum 80. Geburtstag:

Ingeborg Kirsch, OG Suhl 01.05.
Horst Schröder, OG Steinbach 10.05.
Brigitte Fries, OG Ruhla 17.06.
Werner Friedrich, OG Hainich 30.06.
Heidemarie Krause, OG Hainich 09.07.
Hannelore Mülverstedt, OG Hainich 12.07.
Heinz Janson, OG Zapfendorf 17.07.
Doris Schneider, OG Steinbach 26.07.
Klaus-Peter Moron, OG Hainich 28.07.

Zum 85. Geburtstag:

Günther Furch, OG Suhl 06.05.
Maria Schmitt, OG Zapfendorf 25.06.
Ingeburg Wüst, OG Suhl 30.06.
Wilfried Fleischmann,
OG Stedtfeld 13.07.
Peter Diete, OG Hainich 23.07.
Renate Zitzmann, OG Suhl 26.07.



Zum 90. Geburtstag:

Hubert Kromer, OG Suhl 04.05.



Der Vorstand informiert

Jubiläumsfeier „125 Jahre Rennsteigverein“

Wir haben weiterhin die Hoffnung, dass unsere Jubiläumsfeier am Samstag, den 14. August 2021, im Waldgasthof „Hubertushaus“ auf Ascherbrück stattfinden kann.

Termin: 14. August 2021 **Beginn:** 10:00 Uhr

Ort: Waldgasthof „Hubertushaus“ Ascherbrück 1, 99842 Ruhla

Voraussichtliche Tagesordnung:

10:00 Uhr: Wanderung zum Carl-Alexander-Turm

12:00 Uhr bis 13:00 Uhr: Mittagessen

ab 13:00 Uhr: Begrüßung und Grußworte

ab 13:30 Uhr: Filmvorführung zur Geschichte des Rennsteigs und der Runst

anschließend: Musikalische Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen

Zum Abschluss: **Wimpelbandübergabe an die anwesenden und angemeldeten Ortsgruppen.**

Sollten durch die dann gültige Corona-Verordnung Vereinsfeiern nur mit einem Sicherheitskonzept und begrenzter Personenzahlen mit vorheriger Anmeldung und persönlicher Einladung möglich sein, macht sich auch zur weiteren Planung der Veranstaltung eine Anmeldung dringend erforderlich!

Die Anmeldung kann telefonisch, schriftlich oder per E-Mail erfolgen an:

Lutz Hähner, Friedensstr. 4,
99310 Arnstadt,

Tel. 03628/9295156,

Handy 015773432779,

E-Mail: burgvogt58@web.de

Für Gäste, die von weiter her anreisen, besteht im „Hubertushaus“ Übernachtungsmöglichkeit. Ich habe alle Zimmer auf meinen Namen reserviert.



Die Ortsgruppen erhalten zeitnah weitere Informationen.

Lutz Hähner - stellv. Fürsteher

Rennertreffen und Kreiswandertag werden auf das Jahr 2022 verschoben!

Der Vorstand der Ortsgruppe „Harthgemeinde“ hat sich nach Rücksprache mit den Vereinsmitgliedern und der weiteren Verlängerung des Lockdowns in Thüringen dazu entschieden, den geplanten Kreiswandertag in Verbindung mit dem Renner-treffen am 29.05.2021 auf das Jahr 2022 zu verschieben.

Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, aber die außerordentliche Situation in Thüringen lässt keine andere Alternative zu.

Herbert Kuhles, Marion Menzel - OG Harthgemeinde

Jahreshauptsippung des RV 1896 e.V. verschoben

Die Jahreshauptsippung des Rennsteigvereins 1896 e.V. wurde verlegt auf Freitag, den **01. Oktober 2021, 14:00 Uhr** im Waldgasthof „Waldfrieden“ Suhl, Schleusinger Str. 117, 98527 Suhl.

Nähere Infos dazu in der Ausgabe 03/2021 „Das Mareile“ (August-Ausgabe).

Der Deutsche Wanderverband informiert

Tag des Wanderns 14. Mai 2021

Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat der Vorstand des Deutschen Wanderverbandes (DWV) die öffentlichen Veranstaltungen zum Tag des Wanderns vom **14. Mai auf den 17. September** verschoben. Veranstaltungen für den **17. September** können dem DWV ab sofort digital unter www.wanderverband.de/termine/tag-des-wanderns/machen-sie-mit gemeldet werden.

Neuigkeiten zum Ablauf des 120. Deutschen Wandertages

Der diesjährige Deutsche Wandertag wird etwas kürzer ausfallen. Nach jetzigem Stand findet er von Donnerstag, 01. Juli bis Sonntag, 04. Juli 2021 statt. Es fehlt vor allem der Festumzug, der Wanderwettbewerb und Seniorennachmittag. Alle anderen Veranstaltungen werden entsprechend des Programmablaufs geplant. Dieser ist zu finden unter www.deutscherwandertag2021.de/programm.

Deutscher Wandertag 2022

Die Deutschen Wandertage bekommen ein neues Format. Ab dem 121. Deutschen Wandertag im Jahr 2022 wird das größte Wanderfest der Welt etwas konzentrierter stattfinden. So wird der Wandertag offiziell mit dem Empfang der Wimpelgruppe am Donnerstag eröffnet. Die abendliche Eröffnungsfeier entfällt ebenso wie das Seniorenkaffee und die Abschlussveranstaltung am Montag. Letztere wird ersetzt durch eine medienwirksame Abschlussveranstaltung nach dem großen Festumzug. Die Neuerungen hat der Vorstand des Deutschen Wanderverbandes im Oktober in Kassel entschieden.

Quelle: „Wanderzeit“, Nr. 4/2020

Aus den Ortsgruppen

OG Ruhla

Wanderung zur „Rhön-Brise“

Zunächst ein kurzer Rückblick auf das Wanderjahr 2020 der Ortsgruppe Ruhla. Wegen der Pandemie startete das Wanderjahr verspätet. Erst am 08.06.20 konnten wir im Park von Schloss Altenstein anwandern. Das Wanderjahr endete am 01.11.20, dem letzten Tag vor dem nächsten Lockdown. In den 5 Monaten zwischen den beiden Lockdowns konnten wir immerhin achtmal gemeinsam

wandern und 2 größere Wanderfahrten ins Kleinwalsertal und an die Mosel unternehmen.

Am 03.10. hatten wir uns eine Rhönwanderung vorgenommen. Unser Ziel war die **Ski- und Wanderhütte „Rhön-Brise“**. Die „Rhön-Brise“ liegt etwas unterhalb des Umpfen-Gipfels (701 m) auf einer rhöntypischen Bergwiese mit schönem Ausblick in die Hochrhön.

Wir parkten unsere Fahrzeuge in Kaltenlengsfeld. Von hier aus wanderten wir



zunächst über den Dachstein zu dem aufgelassenen Steinbruch an der Westflanke des Umpfen. Der Himmel hatte sich aufgeklärt und wir hatten einen herrlichen Fernblick in das Feldatal.

Nach einer Rast ging es dann über den Umpfen-Gipfel zur „Rhön-Brise“. Bei herrlichem Sonnenschein wurde uns auf der Terrasse ein wohlschmeckendes Mittagessen serviert. Danach wanderten wir zurück zu den Fahrzeugen. Jetzt können wir nur noch hoffen, dass die „Rhön-Brise“ nach der Pandemie wieder öffnet.

Nachtrag: Zur Rhön-Brise kann man auch von Fischbach aus aufsteigen. Allerdings ist der Aufstieg steiler.

Harald Töpfer



OG Suhl

Rückschau auf 30 Jahre Rennsteigrunsten und weitere Höhepunkte mit dem RV 1896 e.V.

Das Jahr 2021 ist ein besonderes Jubiläumsjahr für den RV 1896 und sollte uns Anlass für eine persönliche Rückschau und für neue Zielstellungen sein.

Am 24. Mai 2021 können wir bereits auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Vor 30 Jahren wurde durch die Wiedervereinigung unseres Landes erstmals nach dem 2. Weltkrieg ab 1991 die wieder durchgängige Erwanderung des kompletten Rennsteigs von Blankenstein nach Hirschfeld oder umgekehrt von Hirschfeld nach Blankenstein möglich.

Die Wiedervereinigung war, wie für uns alle, auch für den RV 1896 ein Glücksfall. Der Hauptverein in Zapfenort führte während der DDR-Zeit in Franken den Rennsteigverein weiter.

Viele Mitglieder gründeten nun selbständige Ortsgruppen. Im Ergebnis erfolgreicher Runsten bildeten sich aktive Rennergruppen des RV, so in Bebra, Watzum, Frankfurt und in Berlin.

Grundlagen für das Vereinsleben bildete die Verabschiedung einer neuen Satzung und 5 Jahre später einer Runstordnung.

An der Spitze des Vereins steht nunmehr schon über 30 Jahre unser Fürsther Kurt Enzi. Das gebührt besonderer Anerkennung und Dank für Kurt und seine Frau Christine!

Viele Initiativen gingen vom Rennsteigverein aus. So u.a. auch die Gründung des Thüringer Wanderverbandes am 13. Oktober 1991 in Eisenach als Dachverband der Thüringer Wandervereine. Davor war der Rennsteigverein schon 1972 Mitbegründer des Bayerischen Wanderverbandes.

Besondere Wandererlebnisse brachten neben vielen gelungenen Rennertreffen und Runsten u.a. die nachhaltig in Erinnerung gebliebene 100-Jahr-Feier unseres Vereins am 24. Mai 1996 in Steinbach am Wald, die vom Thüringer Rennsteigverein organisierte 100-Jahr-Feier zur Setzung des Dreistromsteins bei Friedrichshöhe 2006, die regelmäßigen traditionellen Thüringer Wandertage und vor allem die Deutschen Wandertage in Thüringen 2000 in Schmalkalden, 2005 im Saalebogen (Saalfeld), wo der Rennsteigverein unter Annemarie & Peter Tremel von Zapfenort und Werner Seibt von Suhl aus Anwanderungen des Vereins führten sowie 2017 in Eisenach, wo Ulrich Böckel mit viel Herzblut und Sachverstand erfolgreich die organisatorischen Arbeiten koordinierte.

Nachhaltig in Erinnerung bleiben die immer gut gelungenen Anwanderungen zu den Deutschen Wandertagen. Hier sind insbesondere Annemarie und Peter Tremel, die 7 Anwanderungen sowie Susanne und Lutz Hähner, die 4 Anwanderungen organisierten und führten, zu erwähnen sowie die Anwanderungen 2006, geführt

von Marlene und Manfred Buhr von Luxemburg nach Prüm sowie 2012 von Asta und Frank Donath nach Bad Belzig.

Eine Besonderheit in unserer Vereinsgeschichte ist, dass unser Rennsteigverein zweimal mit einer Wimpelwandergruppe den Wanderwimpel des Deutschen Wanderverbandes zum Deutschen Wandertag getragen hat. 1988 war unser Verein Mitveranstalter des Deutschen Wandertages in Bamberg. Teilnehmer der Wandertags-Wimpelgruppe von Bamberg zum Deutschen Wandertag 1989 nach Berlin waren unsere Mitglieder Frieda Lindenmaier, Heinz Ott, Hans Röder sowie Annemarie und Peter Tremel. Der „Deutsche Wanderwimpel“ wurde durch Oberfranken bis Rudolphstein an die damalige innerdeutsche Grenze getragen. Von da ging es per Busfahrt direkt nach Berlin, da die DDR eine Durchwanderung verweigerte. Das einzige Mal, dass der Wimpel des Deutschen Wanderverbandes zu einem Wandertag gefahren wurde.

Unvergessen wird allen Teilnehmern die von Lutz Hähner hervorragend organisierte und geführte Wimpelwanderung mit Start in Eisenach zum Deutschen Wandertag 2018 nach Detmold mit den dabei erlebten Wanderfreundschaften bleiben. Die überregionale Aufmerksamkeit, die unsere Wimpelwandergruppe auf den Weg nach Detmold erzielte, ist im Besonderen auch den Teilnehmern Christine Lieberknecht (Ministerpräsidentin a.D.), Katja Wolf (OB Eisenach), Susanne Hähner, Margita und Gerd Betzold, Erika und Ulrich Böckel, Willi Lehmann sowie Arno Marsch zu verdanken.



Immer war und ist unser RV bemüht, mit allen Vereinen und Organisationen, die sich für den Erhalt des Rennsteigs als historisch gewachsenen Wanderweg einsetzen, freundschaftlich und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Gemeinsame Rennsteigkontrollen/Inventuren, von Peter Tremel angeregt und auf den Weg

gebracht und nach einem vom Rennsteigexperten Ulrich Rürger erstellten Programm abgesichert, führten zu einem freundschaftlichen Zusammenwirken mit dem in Neustadt am Rennsteig 1990 gegründeten eigenständig wirkenden Thüringer Rennsteigverein. Heute gibt es dadurch schon 7 Wanderfreunde, die Mitglied in beiden Vereinen sind.

Als besonderen Erfolg daraus sehe ich, dass Ulrich Rürger inzwischen in meiner Nachfolge als unser neuer Hauptwegewart fungiert. Notwendige Maßnahmen in Auswertung der Rennsteigkontrollen führten zur inzwischen anerkannten, beitragspflichtigen Mitgliedschaft unseres RV im Regionalverbund Thüringer Wald. Der Rennsteig, ab 1991 nun wieder durchgängig erwanderbar, in der Literatur mit einer Länge von 168,3 km angegeben und als alter Kampfpfad gepriesen, wurde wieder äußerst attraktiv.

Die vom Verein angebotenen, geführten Runsten gemäß den von Julius Kober in seinem Büchlein „Zauberhafte Rennsteigfahrt“ so eindrucksvoll beschriebenen Traditionen wurden so zu einem viel gefragten erstrebenswerten Anziehungspunkt. Unzählige Wanderfreunde aus ganz Deutschland und darüber hinaus realisierten inzwischen ihren Wunsch, den Rennsteig im Ganzen unter Führung sachkundiger Wanderführer zu erwandern und zum Schluss als Altrenner mit dem ältesten Wanderabzeichen, dem Ehrenschild, und der originellen, mit einem Siegel versehenen in althochdeutsch geschriebenen Ehrenurkunde geehrt zu werden. Stolz, bei diesem Wandererlebnis dabei gewesen zu sein und zum Erfolg beigetragen zu haben, berichteten viele Wanderfreunde von diesem besonderen, anspruchsvollen Erlebnis, machten Werbung für den Rennsteigverein, begeisterten damit neue Interessenten und meldeten sich selbst oft erneut als Teilnehmer zu einer Runst.



Rennertaufe an der Wilden Sau

Die Aussage von Julius Kober, dass der Rennsteig durch seinen besonderen Reiz und dem erfolgten Runsterlebnis einen besonderen Bann ausstrahlt, wurde inzwischen tausendfach bestätigt.

Fortsetzung auf S. 13

29. Thüringer Wandertag



Wir wandern ja so gerne...

Wandern am Rennsteig &
im schönsten Tal Mitteldeutschlands

11. September 2021 Suhl / Schmiedefeld



Kurpark Schmiedefeld



Wandertouren 1-5

Wandertour 1



Über den Rennsteig zur Alten Tränke

10,5 km, mittel, 280 Hm

Wo einst Pferde und Rinder weideten, plätschert heute noch das Quellwasser in hölzerne Tröge. Das Wasser der Nahe fließt über die Weser bis in die Nordsee.

Wandertour 2



Durch Wald und Wiesen rund um Schmiedefeld

7,5 km, leicht bis mittel, 210 Hm

Der Rundweg führt zu Sport- und Erholungsstätten für alle Jahreszeiten und bietet schöne Aussichten auf den im 12. Jahrhundert entstandenen Ort.

Wandertour 3



Zum Adlersberg und Stutenhaus

10,2 km, mittel, 233 Hm

Von der Wegscheide wandern wir über den Potsdamer Platz zum Adlersberg. Vom Turm aus hat man eine Sicht bis in die Rhön. Der Rückweg führt am Stutenhaus vorbei, an dem seit 1674 die Pferde des Klosters Veßra weideten.

Wandertour 4



Hinauf zum dritthöchsten Berg im Thüringer Wald

10,5 km, mittel bis schwer, 264 Hm

Ziel ist der Große Finsterberg, mit 944 m der dritthöchste Berg Thüringens. Der neu erbaute Aussichtsturm und die Schutzhütte ermöglichen eine grandiose Rundumsicht über zahlreiche Gipfel und endlose Wälder.

Wandertour 5



Zu den Frauen auf dem Walde

10 km, mittel, 210 Hm

Wir wandern auf einem mittelalterlichen Höhenweg zum ehemaligen Kloster „Zu den Frauen auf dem Walde“, das dem Erholungsort seinen Namen gab. Am Monument ist die Geschichte Frauenwalds in Stein gemeißelt.

Wandertouren 6-10



Wandertour 6 Zum Ursprung des Lebens

4 km, leicht, 210 Hm

Die kleine Wandertour führt ins Vessertal und beinhaltet eine Einfahrt ins Schaubergwerk „Schwarze Crux“. Spannende Geschichten gibt es um das Wasser und den Schwarzen Raucher.



Wandertour 7 Rundwanderung auf dem Bergbaupfad

8 km, leicht bis mittel, 170 Hm

Der Bergbau- und Lehrpfad informiert über den vielfältigen Eisenerzabbau in alten Zeiten im Oberen Vessertal. Gelber, Roter, Schwarzer Crux und die zehn Teiche sind das Ziel dieser interessanten Tour.



Wandertour 8 Auf den Spuren von Herbert Roth

7 km, leicht bis mittel, 210 Hm

Wir wandern ins reizvolle Untere Vessertal, vorbei an der ehemaligen größten Natur-Sprungschanze Deutschlands und besuchen in dem beliebten Urlaubsort Vesser die Herbert-Roth-Ausstellung.



Wandertour 9 Kleine Waldrunde an der I-Linie

4,7 km, leicht, 208 Hm

Es ist eine leichte, erholsame Rundwanderung für alle, die es gemütlich mögen. Die Strecke führt entlang der Kinder- und Jugendschanze, der I-Linie und der blütenreichen Schöne Wiese. Die Strecke ist auch für Kinderwagen geeignet.



Wandertour 10 Rundwanderung Schwarzebeers-Pfad

6 km, leicht, 70 Hm

Einmal im Jahr findet in der Region das „Schwarzebeersfest“ statt mit dem Auftritt der Schwarzebeerkönigin. Es gibt herrliche Rast- und Aussichtspunkte sowie interessante Infotafeln zu den Schwarzbeeren.

Programm

- ab 08:00 Uhr Anmeldung im Org.-Büro
am Sportplatz
Die Startgebühr beträgt 3,- €.
Start und Ziel: Sportplatz
Suhl-Schmiedefeld
Kleiner Frühstücks-Imbiss
und Getränkeversorgung.
- 09:00 Uhr Eröffnung des
29. Thüringer Wandertages
- 09:30 Uhr Start der Wanderungen
- ab 11:30 Uhr Kleiner Händlermarkt und
Versorgungsstände mit
Grillstation, Gulaschkanone,
„Kloß mit Soße“, Kuchen,
Kaffee und weitere Getränke
- 14:00 Uhr Fest- und Abschlussveranstaltung
- Grußworte der Ehrengäste
- Kulturelle Beiträge
- Auszeichnungen & Ausgabe
der Wimpelbänder
- Übergabe des „Wanderschuhs“
an den Ausrichter des nächsten
Thüringer Wandertages
- 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung



Anmeldeformular zum Wandertag unter:
www.rennsteigverein-suhl.de,
Startseite unten

Mit freundlicher Unterstützung von



Fortsetzung von S. 8

Viele neue Mitglieder wurden so gewonnen und für den Rennsteig im Thüringer- und Frankenwald begeistert. Der Rennsteigverein wurde durch seine geführten Runsten zu einem lebendigen Beispiel für das Zusammenwachsen von Ost und West. Das wird auch dadurch dokumentiert, dass unser RV länderübergreifend in Bayern und Thüringen aktiv ist und mit Peter Tremel bis vor 3 Jahren den Landeswegewart von Bayern und mit Lutz Hähner den Landeswanderwart von Thüringen zwei anerkannte und erfolgreiche Funktionäre stellte und stellt.

Viele neue, schon lange andauernde Freundschaften sind entstanden und werden gepflegt.

Neben den Rennsteigrunsten wurde die Rheinrunst wiederbelebt (1993), andere Rennsteige und Rennwege wieder bewandert und neu die Domsteigrunst initiiert (Vom Dom in Bamberg zum Dom in Fulda). Sie schließt den gesamten Rennweg der Haßberge mit ein. Hier erwarben sich insbesondere Winfried und Rosi Rühl als Organisatoren sowie ihre Nachfolger Lutz und Susanne Hähner bleibende Verdienste.

Inzwischen kann der RV 1896 auf schon fast 150 geführte, registrierte Rennsteigrunsten entsprechend der Runstordnung in 6 oder bei einer Quadratrennerunst in 5 Tagen und mehrere erfolgreiche Rheinrunsten zurückschauen.

Viele engagierte Wanderfreunde unterstützten und unterstützen die Ortsgruppen und die Hauptwanderwarte mit ihrer Bereitschaft, als Wanderführer zu fungieren. Dank und Anerkennung gilt allen bisherigen Hauptwanderwarten, den engagierten Vorständen in den Ortsgruppen und den vielen Wanderführern, Rennerinnen und Rennern, die sich für die Runstorganisation und das Gelingen der Runsten wiederholt aktiv einbrachten. Dank gilt den bisherigen berufenen Hauptwanderwarten, immer maßgeblich unterstützt durch die Ehepartner, Roland Messerschmidt (verst.), Frank Donath und nun aktuell Susanne Hähner. Dank gilt auch Winfried Rühl sowie Annemarie und Peter Tremel, die nach dem Rücktritt von Roland Messerschmidt kommissarisch die Überbrückungszeit bis zum Amtsantritt von Frank Donath übernahmen.

Fast allen Ortsgruppen gilt Lob und Anerkennung. Besonders die Vorstände, Wanderwarte und Wanderführer der Ortsgruppen Suhl, Hainich-Rennstieg, Hörschel-Eisenach, Zapfendorf, Ruhla, Waltershausen, Steinbach am Wald, Stedtfeld und Neuenhof zeigten sich besonders aktiv.

Unser Ehrenfürstehrer und Siegelwart Winfried Rühl, der auch lange erfolgreich als 1. Stellvertreter des Fürstehers und Rheinrennewart fungierte, hat eine beeindruckende Dokumentation über die bisher durchgeführten Runsten erstellt und könnte in seiner Übersicht viele Namen nennen. Ganz oben in der Liste der aktivsten Wanderführer müsste er sich mit über 30 Runsten gemeinsam mit seiner unverdrossenen Unterstützerin und Frau Rosi wohl selber nennen, gefolgt von vielen Wanderfreunden aus allen OG unseres Vereins. Bei mir im Gedächtnis

geblieben, bei mehreren Anlässen als Wanderführer agiert zu haben, sind neben dem Ehepaar Rühl, Eberhard Hering, Werner Seibt, Wolfgang Reinhardt, Lutz Hähner, Frank Donath, Detlef Füchsel, Arno Marsch, Thomas Rietzscher, Margita und Gerd Betzold, Willi Weiß, Lothar Ost, Michael Jahn, Heinz Ott, Annemarie und Peter Tremel, Horst Frank, Wolfgang Schleicher, Günter Rudloff, Ulrich Göbel, Hans-Joachim Voigtländer, Jürgen Erdmann, Ulrich Böckel, Roland Messerschmidt, viele andere und ich selbst.

Seit 1975, motiviert durch Julius Kobers „Zauberhafte Rennsteigfahrt“, erst mit meiner Frau Erika allein und dann mit Wandergruppen von Eisenach, Möhra und Wilhelmstal aus bis Neuhaus unterwegs und mit Übernachtungen in den Rennsteigwanderhütten waren wir schon zu DDR-Zeiten zu echten Rennsteig-Fans geworden und hatten uns über die Grenzsteinforschung die Geschichte der Thüringer Fürstentümer erschlossen. Ende 1990 wurden wir Mitglied im Hauptverein des RV und waren dann 1991 bei einer der ersten Runsten nach der Wiedervereinigung mit Wanderführer Klaus Völker (leider im letzten Jahr verstorben) dabei.

Da ich mich im ehemaligen DDR-Gebiet gut auskannte und vieles zu berichten wusste, übergab mir Klaus dann ab Neuhaus bis Hörschel die Wanderführung. Danach folgten viele weitere erlebnisreiche Runstführungen. Mit vielen Teilnehmern aus allen Runsten stehen wir heute noch in freundschaftlichem Kontakt. Die Runstgruppe von 1994 verstand sich so gut, dass es im Nachhinein in regelmäßigen Abständen über 25 Jahre lang gern besuchte Treffen in den Heimatorten der Teilnehmer gab. Viele Teilnehmer aus dieser Runstgruppe übernahmen später Funktionen im Rennsteigverein (Peter Tremel, Georg Söhnlein, Wilfried Dietze).

Nach einer berufsbedingten Pause und einem Wechsel vom Hauptverein zur OG Suhl wurde ich dann ab 2000 wieder regelmäßig als Wanderführer aktiv.



Inzwischen habe ich in 30 Jahren als AR (Altrenner) Druse 18 offizielle und 2 nicht offizielle Runsten geführt. 11x war meine Frau Erika, AR Frau von Stein, dabei und hielt und hält mir den Rücken frei. Dafür ein großes Dankeschön!

Danke auch an all die anderen Frauen, die teilweise selbst im Verein in Verantwortung stehen, ihre Männer unterstützen oder bei den Runsten als fleißige Blumenfrauen, Wetterbeauftragte, Berichtschreiberin, Fotodokumentaristin, Marketenderin und in anderen Funktionen ihren Beitrag leisteten und leisten. Ohne Frauen geht einfach gar nichts!

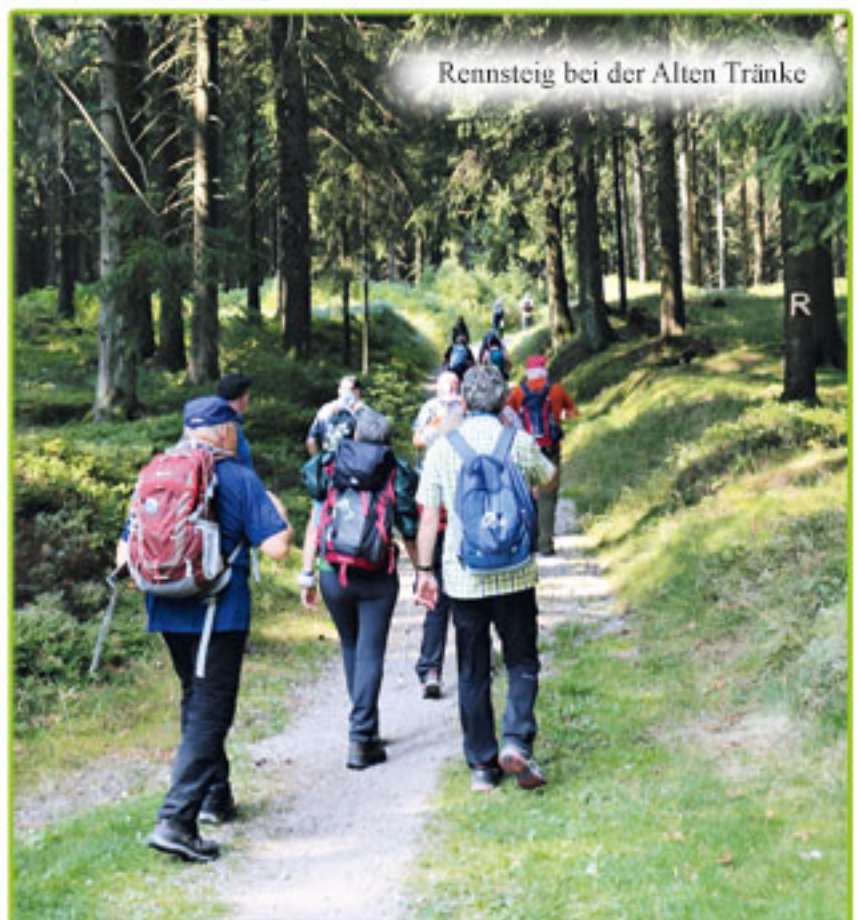
Bei allen Runsten gelang es, die teilnehmenden Jung- und Altrenner für ein bleibendes Gruppenerlebnis so einzubinden, dass zum Schluss jeder mit einem Erfolgserlebnis nach Hause fuhr und für sich beschloss, trotz aller Anstrengungen, da bin ich nochmal dabei!

So habe ich bei Ankündigung einer neuen Runstführung für das nächste Jahr meist keine Probleme, die entsprechenden Mitstreiter und Renner zu gewinnen. Meine Teilnehmerliste für die Herbstrunst 2021 war somit schon Anfang Dezember 2020 voll ausgebucht.

Da das Durchschnittsalter unserer Wanderfreunde inzwischen mächtig angestiegen ist und wohl so um die 70 liegen wird, zollt das Alter nun doch seinen Tribut und mahnt zur Vernunft. Einige Rennerinnen und Renner im Alter zwischen 70 und 80 vermeldeten: „Ich wäre ja auch gerne nochmal bei einer Runst dabei, aber die Etappen mit zweimal über 30 km in den 6 Tagen sind mir mit Rücksicht auf meine

Gesundheit einfach zu lang!“ Tagesetappen mit 20 km, das wäre noch machbar und ließe auch zu, öfter mal oder länger eine Pause zu machen und Zeit zu haben, auch mal in der Nähe liegende Sehenswürdigkeiten rechts und links vom Rennsteig, wie Wetzstein, Kleiner Dreiherrnstein, Schneekopf, Spitterfall, Bergsee, Beerberghöhle usw. aufzusuchen ohne in Zeitdruck zu kommen.

Wir leben gegenwärtig in einer Zeit, in der für Gesundheitswanderungen und das Waldbaden geworben wird. Wir sollten Anregungen, die



hierbei für unser Wohlbefinden gegeben werden und zur Erhöhung der Attraktivität unserer Runsten beitragen können, aufgreifen und mit Rücksicht auf das hohe Durchschnittsalter unserer Wanderfreunde zukünftig auch vom RV organisierte Runsten mit einer Dauer bis zu 9 Tagen als offizielle, zu dokumentierende Runsten anerkennen.

Gut Runst!

Willi Lehmann

Erfreuliches in schwierigen Zeiten

Es bedarf schon einer großen Portion Optimismus und Leidenschaft, unser Vereinsleben in diesen Zeiten in Gang zu halten.

So wird es vermutlich erst ab Monat Mai einen ordentlichen Wanderplan geben und auch unsere Jahreshauptsippung musste nochmals verlegt werden. Sie findet am Donnerstag, den 07. Oktober 2021 statt.

Trotz aller Einschränkungen konnten wir unser Vereinsleben „auf Sparflamme“ aufrechterhalten. Dazu einige Beispiele:

In einer kurzen Winterpause haben 13 Vereinsmitglieder rund um unsere Vereinshütte „Am Steinhorst“ den traditionellen Frühjahrsputz realisiert. Die Wald- und Zugangswege wurden von den zahlreichen Hinterlassenschaften des Winterhalbjahres befreit.



Unsere Handwerkerbrigade erledigte weitere Arbeiten an der neuen Außenverkleidung und die „Gärtnerinnen“ begannen mit ersten Arbeiten im Steingarten.



Vereinshütte am 27.03.2021

Unmittelbar nach unserem mehrstündigen Einsatz setzte starker Schneefall ein und die Landschaft legte wieder ein Winterkleid an. Für die Osterfeiertage hatten wir uns eine kleine Überraschung einfallen lassen. Alle Wanderer, deren Route an unserer Vereinshütte vorbeiführte, konnten eine österliche Überraschung mitnehmen. Der Osterhase hatte tatsächlich Spuren hinterlassen. Seine Osternester wurden rasch aufgefunden und



mit Freude angenommen. Allein am Ostersonntag legte dann der Osterhase mehrfach nach.

Angenommen wurden auch die Regelungen des Deutschen Wanderverbandes. Demnach waren wir nicht in offiziellen Wandergruppen unterwegs, sondern in familiären Kreisen oder ganz individuell.



Zahlreiche Vereinsmitglieder nutzten auch die außergewöhnlichen schönen Wintertage, um



Adlersberg im März 2021

in Loipen unserer traditionellen Wandergebiete am Rennsteig, der Schmücke oder um den Adlersberg unterwegs zu sein.

Jetzt hoffen wir darauf, dass der Deutsche Wandertag Ende Juni in Bad Wildungen stattfindet und wir wieder unserer Wanderleidenschaft in vollem Umfange nachkommen können.

Alle Räder sind in Bewegung, um den 29. Thüringer Wandertag am Samstag, den 11. September 2021 in

Suhl/Schmiedefeld zu bewerkstelligen.

Mit guten Ergebnissen konnten die Gespräche mit dem Ortsverein Suhl der AWO geführt werden. Es wird eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet, die beiden Vereinen Vorteile bringt und in der Stadt Suhl und

Umgebung das Ehrenamt sowie die Angebote beider Vereine verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden können.

Die AWO Ortsgruppe Suhl wird unter anderen mit unserer Unterstützung eine Wandergruppe aufbauen und ist das jüngste Mitglied im Rennsteigverein 1896 e.V./OG Suhl. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ernst Haberland

Der Rennsteigverein trauert um:

OG Suhl

Ilse Seibt im Alter von 93 Jahren

Wolfgang Reinhardt im Alter von 85 Jahren

Ilse Schlütter im Alter von 98 Jahren

OG Steinbach am Wald

Brigitte Gärtner im Alter von 86 Jahren

Hauptverein

Jürgen Molch im Alter von 63 Jahren

OG Zapfendorf

Wolf-Dietrich Kürsten im Alter von 92 Jahren

Er war 58 Jahre Mitglied im RV.

OG Hainich-Rennstieg

Karl Reismann im Alter von 88 Jahren

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



70 Jahre Rennsteiglied

Als das Rennsteiglied am 15. April 1951 das Licht der Welt erblickte, ahnten weder Texter noch Musikanten um Herbert Roth wohl kaum, welche atemnehmende Karriere ihrem Lied bevorstand. Vom bescheidenen „Provinzlied“ hat es einen Siegeszug im Lande und weltweit vollzogen. Es verhalf und verhilft unserem Heimatland Thüringen, dem Thüringer Wald und dem Rennsteig zu einer außergewöhnlichen Popularität. Es ist ein Lied, das auch uns Rennerinnen und Renner des Rennsteigvereins zu allen Jahreszeiten, bei unseren Wanderungen, Sippungen, Runsten und geselligen Zusammentreffen ein herzerfrischender Begleiter ist. Es ist ein Lied, das in unseren Herzen einen festen Platz gefunden hat und unseren Zusammenhalt fördert. Das Rennsteiglied genießt im Verein den Status eines „Ehrenmitgliedes mit fünf Sternen“.

Deshalb war es auch eine Selbstverständlichkeit und ein Bedürfnis, unserem Geburtstagskind zu seinem 70. Geburtstag auf „Rennerweise“ und Einhaltung amtlicher „Corona-Auflagen“ zu gratulieren.

So haben sich Mitglieder der Ortsgruppe Suhl, Karin Roth und Musikant Herwig Hopf am Gedenkstein von Herbert Roth auf dem Borstenplatz am Rennsteig zu





einer kleinen Feierstunde zusammengekommen. Neben kurzen Glückwunschanreden haben wir das getan, was uns am Wichtigsten gewesen ist, wir haben gemeinsam das Rennsteiglied gesungen und den Schöpfern für dieses Geschenk gedankt.

Es ist eine Liebeserklärung an unser Rennsteiglied gewesen!

Ernst Haberland - OG Suhl

Historisches

Der Rennergruß vom Rennsteigverein 1896 e.V. „Gut Runst“

Zur Pfingstrunst vom 2. bis 6. Juni 1900 von Blankenstein nach Hörschel in 5 Tagen wurde der Rennergruß „Gut Runst“ geprägt.

Teilnehmer waren: Prof. Dr. Ludwig Hertel, Gymnasialoberlehrer, Hildburghausen; Prof. Dr. Carl Hartenstein, Gymnasialoberlehrer, Schleiz; Josef Berta, Kaufmann, Erfurt und Constantin Brösel, Fabrikant; Greiz.

Im MAREILE vom 20. Mai 1900 ist in der Ordnung der Pfingst-Rennfahrt 1900 Folgendes dokumentiert: „*Sonnabend, 2. Brachmond, abends. Die Renner sammeln sich in und vor den Thoren des Blanken Steines, heben auch den Humpen in den Hallen Johann Brühschweins.*“

Aus der Ordnung geht hervor, dass die Runst in 6 Tagen vom 3. bis 8. Brachmond (Juni) durchgeführt werden sollte.

Als Etappenziele waren Waldhaus „Weidmannsheil“ (32,4 km), Limbach (26 km), Kahlerlert (19 km), Oberhof (29 km), Inselsberg (32 km) und Hörschel (33 km) vorgesehen. Es kam aber anders.

Man startete schon am 2. Juni, 6:55 Uhr, um am Abend im Waldhaus die Jahreshauptversammlung durchzuführen.



Teufelsbuche um 1950

Geschäftsstelle:

Kurt Enzi
Gartenstr. 13,
D-96199 Zapfendorf,
Tel.: 09547 / 1764

Internet: www.rennsteigverein.de

Am nächsten Tag reifte nach dem Genuss der guten Klöße im „Gasthaus Zum Dore“ in Ernstthal der Entschluss, einen Tag einzurennen und nur 5 Tage auf die Rennfahrt zu verwenden.

1. Tag: bis Waldhaus 2. Tag: bis Masserberg 3. Tag: bis Oberhof
4. Tag: bis Inselsberg 5. Tag: bis Hörschel

In den Morgenstunden des 4. Juni 1900 saßen nun Hertel, Hartenstein und Berta auf der Bank an der Teufelsbuche und sprachen über die Notwendigkeit eines einheitlichen Rennergrußes. Da betonte Hertel, dass „Kunst“ nicht von „können“ sondern von „kennen“ kommt. Darauf folgerte Berta, dass man „Runst“ von „rennen“ ableiten kann. Eine erste schriftliche Erwähnung erfolgte am 7. Juni 1900 auf einer Postkarte, die Josef Berta an Ludwig Hertel von der Wartburg schrieb. Hier lässt Berta einen Wartburgesel ausrufen: „Was ist da meine ganze Kunst gegen seine gewaltige Runst!“ Prof. Dr. Hartenstein, Chronist der Pfingstrennfahrt, verwahrte sich übrigens dagegen, Vater dieses Scheusals zu sein. Der geistige Vater des Rennergrußes, Josef Berta, schreibt im „MAREILE“ von 1930 dazu Folgendes: *„So kam das Rennerhäuflein am Porphyrtinnee, der Schwalbenhauptwiese, vorbei zur Teufelsbuche. Hier auf der Bank unter dieser merkwürdigen Buche wurde der seltsam anmutende Rennergruß „Gut Runst“ geprägt.“*

Lutz Hähner - OG Hainich-Rennstieg

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Lutz Hähner, Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: burgvogt58@web.de / kontakt@thueringen-welt.de

Druck und

Vertrieb: Wehry-Druck OHG, Im Wiesgrund 1, 98617 Untermaßfeld, Tel. 036949 / 20110

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsther.

Redaktionsschluss dieses Heftes 09.04.2021.

Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!

Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im August 2021.

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe ist der 02.07.2021.